



### ARE-Kurzinformation Nr. 347

08. September 2022

*Liebe und sehr geehrte ARE - Mitglieder, Freunde und Förderer unseres Zusammenschlusses, Mitstreiter für Rechtsstaat, Gerechtigkeit, Recht und Eigentum, gegen fortwirkendes Unrecht, für Wiedergutmachung, Schadensbegrenzung bei den Defiziten der Wiedervereinigung, für aktiven Aufbau Ost, für Menschenrechte und Zukunftsgestaltung, sehr geehrte Damen und Herren!*

*Die Aufarbeitung fortsetzen – in Kyritz die Erinnerung pflegen-*  
Die ARE gedachte wieder der Opfer von Verfolgung, Enteignung und Vertreibung  
in der Bodenreform

Die Stadt Kyritz gelangte nach dem 02. September 1945 in die breite Öffentlichkeit und dann auch in die Geschichtsbücher: In der Rede des damaligen KPD- Vorsitzenden und späteren DDR Präsidenten Wilhelm Pieck wurde die sogenannte „Demokratische Bodenreform“ im Kyritzer Hotel „Zum Adler“ verkündet, die zwei Wochen später bereits in Pläntz bei Neustadt (Dosse) erstmalig zur Anwendung kam. Einerseits wurden die Agrarflächen an die „Neusiedler“ verteilt, andererseits die Eigentümer – bald darauf in der gesamten SBZ – vertrieben, oft verhaftet und in die berüchtigten „Speziallager“ eingewiesen, wo Tausende Unschuldige ums Leben kamen.

Der Auftrag zu dieser Umwälzung kam - anders als es die KPD-Propaganda behauptete – durch Stalin persönlich und seine bolschewistische KP der UdSSR was von der Forschung eindeutig nachgewiesen wurde. Der bedeutende Historiker Prof. Manfred Wilke vom „Forschungsverbund DDR-Diktatur“ hat schon 2015, auch in Kyritz über seine wissenschaftlichen Recherchen ( selbst in Moskau ) berichtet und die „Kyritz-Legende“ von der angeblichen „Bauernbefreiung“ und der eigenständigen Entscheidung der deutschen Kommunisten als Propaganda widerlegt.

Trotz dieser historischen Klarstellung wird im Lager der Linken bis heute an der falschen Darstellung festgehalten. Insbesondere wird die Verharmlosung und Beschönigung der Maßnahmen bei der Umsetzung der Bodenreform weiter betrieben. Nicht selten wird sogar – gegen alle objektiven Erkenntnisse und Beweise – das Märchen von der Forderung der untergehenden UdSSR, bekannt als „Gorbatschow-Legende“ weiter behauptet, der zufolge die Sowjetunion die Beibehaltung der Enteignungen zur Bedingung für die Zustimmung zur deutschen Wiedervereinigung – gemacht hätte.- Gegen jede Form der Geschichtsverfälschung macht unser Zusammenschluss in Zukunft verstärkt Front.

Am Freitag, den **02. September 2022** gedachten wir bereits zum **17. Male** beim sogen. „Kyritz-Tag“ der Verkündung der „Bodenreform“ vor 77 Jahren, deren Folgen bis heute nachwirken. Auch drei Vertreter der Organisation der „Freien Bauern“ nahmen an der Feier

teil und bekundeten so die gemeinsame Verpflichtung, der Opfer der SED-Diktatur in der SBZ und der DDR mit ihren Folgen.

Nach der Begrüßung folgten Kranzniederlegung und Schweigeminute im Gedenken an die Opfer und ihre Familien.

Die christliche Andacht hielt mit musikalische Umrahmung Pfarrer N. Lazay, der in eindringlicher Weise die Bedeutung der Dankbarkeit in der Mittelpunkt stellte.

Der ARE-Bundesvorsitzende M. Graf v. Schwerin ging im Anschluss auf das Schicksal der Opfer in den 11 SBZ-Speziallagern ein und stellte die aktuelle Bedeutung der Erinnerung heraus. Anschließend sprach die Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der kommunistischen Gewaltherrschaft (LAKD) Dr. Maria Nooke; über die Erinnerung auf die Zwangskollektivierung der Landwirtschaft und ihre Folgen.

Anschließend erörterte ein 10-köpfige Kreis in Plänitz die Aufgaben und Ziele der nächsten Wochen und Monate. Dabei wurde besonders auf die neuen Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Sinne der Erinnerungskultur hingewiesen, es wurden auch neue aktuelle Ansätze für das politische Wirken diskutiert. Neue Initiativen wurden auf den Weg gebracht.

*Mit herzlichen Grüßen aus Plänitz und Niedenstein*

*Ihr ARE – Team und*

*M. Graf v. Schwerin*



**ARE-Plänitz:** Hofstraße 5, 16845 Plänitz bei Neustadt/Dosse, Tel.: 033970-518-74 /-76, Fax: 033970-518-75

**ARE-Zentrum Hessen:** Westendstr. 14a, 34305 Niedenstein, Tel.: 05624-9262-58, Fax: 05624-9262-68

E-Mail: [are-pl@gmx.de](mailto:are-pl@gmx.de) Internet: [www.arenrg.de](http://www.arenrg.de)

**Raiffeisenbank Ostprignitz-Ruppin BIC: GENODEF 1NPP**

**IBAN: DE68 1606 1938 0103 0127 94**